

# Charta für ein lebenswertes Eichgraben

## Präambel

Uns Eichgrabnerinnen und Eichgrabnern mit unseren unterschiedlichen Geschichten, verschiedenen Bedürfnissen, Einstellungen und Gewohnheiten verbindet unter anderem der Ort, in dem wir wohnen und einen Teil unserer Lebenszeit verbringen. Gesetze und Verordnungen bieten nur einen Rahmen, wie unser Zusammenleben im Allgemeinen geregelt werden soll. Diese liefern jedoch noch keine ausreichenden Aussagen für ein

lebenswertes Eichgraben. Sie können und sollen auch nicht die Qualität unseres Lebens bzw. unseres Miteinanders definieren.

Wir Bürgerinnen und Bürger von Eichgraben sollten und wollen an der Ausgestaltung und gemeinsamen Weiterentwicklung mitwirken - jeder in dem Maße wie er/sie kann und möchte, entweder individuell oder in Institutionen, Vereinen, politischen Parteien und

Unternehmen. Die Gemeindeverwaltung unterstützt uns dabei. Denn Eichgraben ist und wird, was wir daraus machen! Mit der Charta wollen wir festhalten, was wir voneinander erwarten und bereit sind zu tun um ein weitestgehend lebenswertes Zusammenleben für alle zu ermöglichen. Dies wollen wir an Themen, die uns wichtig erscheinen festmachen.

### Charta-Chronologie:

- > Beschlussfassung Gemeinderat Herbst 2012
- > Beginn der Arbeitsgruppe: November 2012
- > Fragebogenaktion: April 2013
- > Bürgerforum: 24. Mai 2013
- > Ausarbeitung Charta: Sommer 2013
- > Beschluss im Gemeinderat: 2. Oktober 2013



### Müll

Wir übernehmen die Verantwortung für ein sauberes Eichgraben und achten darauf, dass Dinge nicht achtlos weggeworfen oder abgestellt werden. Aktionen, wie zum Beispiel der Grätzelputz oder die Bachreinigung, bieten Möglichkeiten, uns auch gemeinsam am Sauberhalten von Eichgraben zu beteiligen. Die Gemeinde unterstützt uns mit Informationen sowie dem Organisieren erforderlicher Maßnahmen.



### Begegnung

Wir sehen Nachbarschaft nicht als Schnittstelle sondern als Chance einander zu begegnen, sich auszutauschen, zu informieren und zu unterstützen. Auch ein kurzes Gespräch, ein sich gegenseitiges Grüßen oder Anlächeln kann einen Beitrag zu einem lebenswerten Eichgraben leisten. Wir sehen Veranstaltungen und Feste immer über deren offensichtlichen Zweck hinaus als Raum der Begegnung.

Wir versuchen Toleranz zu üben sowie unseren Nächsten Offenheit und Interesse entgegenzubringen. Dies schafft Vertrauen und Zuversicht für alle Generationen.



### Natur

Die Natur und ihre Pflege ist uns in Eichgraben ein großes Anliegen. Schon bei der Gestaltung des Gartens denken wir an die Erhaltung der Artenvielfalt und an die Bedürfnisse der Nachbarinnen und Nachbarn. Wir kümmern uns auch um angrenzende Grünflächen (öffentliches Gut) und leisten so unseren Beitrag in Abstimmung mit der Gemeinde.



### Bauen

Wir bekennen uns in Eichgraben zu einem Ortsbild, das erst in seiner baulichen Vielfalt ein gemeinsames Ganzes ergibt. Die Individualität des persönlichen Geschmacks ist Herausforderung für Bauherrn/-frau und Nachbarinnen/Nachbarn bzw. Mitbürgerinnen und Mitbürger zugleich. Deshalb nehmen wir vor dem Beginn von baulichen Maßnahmen mit der Nachbarschaft Kontakt auf und

sprechen über unsere geplante Unternehmung. Während des Bauens bemühen wir uns, die Lärm- und Schmutzbelastung so gering wie möglich zu halten. Umgekehrt begegnen wir als Nachbarinnen und Nachbarn jenen, die bauen, mit Toleranz und Verständnis.



### Tierhaltung

Haustiere sind für viele von uns wichtige Lebensbegleiter! Sie bringen vielen von uns Freude und tragen zur Kommunikation mit unseren Mitbürgern bei. Als Tierhalterin/Tierhalter habe ich sowohl Rechte als auch Pflichten. Deshalb achte ich aus Respekt vor meinen Mitmenschen auf die Vermeidung von Lärm- und Geruchsbelästigung durch meine Tiere.

Als Hundehalterin/Hundehalter führe ich meinen Hund im öffentlichen Raum immer an der Leine und entsorge den Kot meines Hundes in den zur Verfügung gestellten Säcken und Mistkübeln. Futterwiesen sind für meinen Vierbeiner tabu.



### Lärm

Lärm kann belasten. Was für den einen ein angenehmes Hintergrundgeräusch ist, kann für den anderen eine Lärm-belästigung darstellen. Daher bemühen wir uns um eine „Lärmkultur“ auf Grundlage gegenseitiger Rücksichtnahme und Toleranz. Grundsätzlich vermeiden wir Lärm an Sonn- und Feiertagen sowie nach Einbruch der Dunkelheit und halten uns an die gesetzlichen Bestimmungen.



### Luft

Die Reinhaltung der Luft betrifft uns alle! Wir und auch die nächsten Generationen wollen und sollen frei atmen können. Wir halten durch überlegtes Handeln beim Heizen, Fahren und Bauen die Belastung der Luft in Eichgraben und über die Grenzen hinaus so gering wie möglich.



### Öffentlicher Raum

Der öffentliche Raum steht uns allen gleichberechtigt zur Verfügung. Im Straßenverkehr und beim Parken nehme ich Rücksicht auf die Bedürfnisse meiner Mitmenschen. Ergänzend zur Schneeräumung durch die Gemeinde räume ich entsprechend der rechtlichen Verpflichtungen vor meiner Liegenschaft.

Ich achte darauf, dass meine Büsche und Bäume nicht den Bewegungsraum der Fußgänger einschränken.